

Ilanzer Städtlifest geht in die 20. Runde

Das Ilanzer Städtlifest feiert in diesem Jahr nicht nur sein 20-Jahr-Jubiläum, sondern präsentiert heute Freitag und morgen Samstag, 9. und 10. August, auch diverse Auftritte und Attraktionen der Gemeinden, die ab 1. Januar 2014 die Grossgemeinde Ilanz/Glion bilden. Vielfältige Marktstände, verschiedene Darbietungen auf dem ganzen Festareal und eine Beachparty im Tenda da Rock, fröhliche Stimmung und ein grosses kulinarisches Angebot erfreuen laut Mitteilung Einheimische genauso wie Gäste aus nah und fern. Dank zahlreichen mitwirkenden Vereinen, Unternehmen, vielen freiwilligen Helfern sowie dem Hauptsponsor Raiffeisen Surselva und weiteren Sponsoren konnte wiederum ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt werden.

OK-Präsident **Martin Gabriel** ist voller Vorfreude: «Die Vorbereitungen für das Städtlifest 2013 laufen auf Hochtouren, wir liegen gut im Zeitplan. Ich freue mich, dass wir den Besuchern wieder viele tolle Überraschungen bieten können.»

Erstmals werden sich Gemeinden präsentieren, die ab 1. Januar 2014 die Grossgemeinde Ilanz/Glion bilden. So wird Sevegin mit den Jagdhornbläsern Piz Fess vertreten sein, Rueun schickt eine Delegation des Chor mischedau Rueun/Siat ans Städtlifest und Ilanz die Sunatibas Muntanialas. Nebst Unterhaltung, Musik und Marktständen wird das Städtlifest auch dieses Jahr wieder ein Anlass sein, wo bestehende Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden. Unterstützt wird dies auch durch das vielfältige kulinarische Angebot verschiedenster Vereine und Organisationen. Asiatische Spezialitäten, Bündner Küche, Raclette, Risotto oder Currywurst sind nur ein kleiner Ausschnitt von dem, was an den verschiedenen Ständen probiert und genossen werden kann. In diesem Jahr kommen Fleischliebhaber sicher nicht zu kurz, der grösste Barbecue Rôtisserie Smoker Europas wird das Ilanzer Städtlifest beherrschen.

Morgen Samstag wird von 11 bis 18 Uhr für die kleinsten Festbesucher ein Kinderprogramm mit Spielen und Überraschungen stattfinden. Die Tambouren-Gruppe Obersaxen heizt mit ihren Rythmen am Städtlifest ein, Clown Orit aus Ascona bringt die Besucher zum Lachen und wer Zumbaluft schnuppern möchte, kann dies ebenfalls tun. (bt)

Mottbrand in Schreinerei in Bever

Ein Mottbrand im Lager der Holzschnitzelherstellung einer Schreinerei hat gestern Donnerstag in Bever zu einem Grosseinsatz der Feuerwehr und der Polizei geführt. Um das Feuer löschen zu können, musste das gesamte Silo entleert werden.

Der Brandausbruch wurde der Notruf- und Einsatzzentrale der Kantonspolizei Graubünden um 10 Uhr gemeldet. Die Feuerwehr Samedan/Pontresina rückte mit einem Grosseinsatz aus und konnte verhindern, dass sich der Brand weiter ausbreitete. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, weil rund 50 Kubikmeter Holzschnitzel aus dem Silo geholt, abgekühlt und in einer Mulde zwischengelagert werden mussten. Der Mottbrand führte zu einer starken Rauchentwicklung, so dass die Feuerwehr zum Teil mit Atemschutz arbeiten musste. Die Hauptstrasse durch Bever war während der Löscharbeiten gesperrt. Die Sperrung dauert voraussichtlich noch bis 18.30 Uhr. Es ist eine Verkehrsregelung eingerichtet. Die Brandursache ist noch unbekannt, im Vordergrund der polizeilichen Ermittlungen steht aber ein technischer Defekt an der Heizung. Der Sachschaden beschränkt sich auf die Holzschnitzel, die nicht mehr verwendet werden können. (bt)

ANZEIGE



Bis 1. September 2013

Sale 50%

auf eine grosse Auswahl an Markenbrillen*

*optische Fassungen (ohne Korrekturgläser) und Sonnenbrillen (ohne Korrekturgläser)

VISILAB

IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

VISILAB SWISS
QUALITY LABEL

Die Visilab-Optikergeschäfte in Ihrer Region > Chur: Quader-Center, Masanserstrasse 14 / EKZ City West, Raschärenstrasse 35

Saignelégier

Traditionelles Pferdefest bietet Volksfestcharakter

Mit Pferderennen bei Nacht und einem Unterhaltungsabend wird heute Freitag der 110. Marché-Concours National de Chevaux eröffnet. Für die Gastkantone Graubünden und Glarus steht schon am Nachmittag die Hauptprobe auf dem Programm.

Von Silvia Kessler

Mit Trab-, Galopp- und Wagenrennen auf unterschiedlichen Distanzen und in verschiedenen Kategorien wird das grösste Pferdefest der Schweiz, der Marché-Concours National de Chevaux, heute Freitag eröffnet. Die meisten Starts sind ausschliesslich Freiburger-Pferden vorbehalten, die ohnehin während des ganzen Wochenendes im Zentrum stehen werden. Die ebenfalls schon heute Freitag anreisende Delegation der Gastkantone Graubünden und Glarus besteht aus insgesamt 480 Personen und 35 Pferden, darunter fünf Fohlen. Auch die Regierungsvertreter der beiden Kantone, aus Bündner Sicht ist dies Regierungspräsident **Hansjörg Trachsel**, sind bereits heute vor Ort.

Grosse Bühne für Gastkantone

Für den gemeinsamen Auftritt im jurassischen Saignelégier steht den Ressortleitern in den Gastkantonen ein Budget in Höhe von 400'000 Franken zur Verfügung. Die Verantwortlichen der «Hautes Montagnes» wollen sich in den «Franches Montagnes» «fort en traditions et ouvert au monde» – traditionsbewusst und weltoffen – präsentieren. Bis zu 70'000 Zuschauer werden in Saignelégier erwartet, die innert dreier Tage möglichst viel über die beiden Gastkantone im Osten der Schweiz erfahren sollen. Das BT hat einige publikumsintensive Programmpunkte zusammengefasst:



Fulminanter Auftakt: Mit spektakulären Pferderennen, im Bild sind Vierspanner im Wettkampf zu sehen, wird heute Abend der Marché-Concours im Jura eröffnet. (Foto ST/swiss-image.ch)

● **Morgen Samstag, 10. August:** Ab 8 Uhr: Ausstellung von 400 Pferden, Pferdeschau mit Beurteilung und Rangierung. 10.30 Uhr: Vorführung der Hengstanwärter. 11.15 Uhr: Fohlenchampionat. 13.30 Uhr: Pferdevorfürungen der Gastkantone Graubünden und Glarus. Ab 14 Uhr «Quadrille des Marché-Concours» mit Freiburger-Pferden, anschliessend Pferderennen. Ab 20.30 Uhr Galakonzert der

Uhr Unterhaltung in der «Halle Cantine».

● **Heute Freitag, 9. August:** 17.30 bis 21 Uhr (letzter Start): Pferderennen bei Nacht. Ab 19.30

Gastkantone.

● **Sonntag, 11. August:** 9.30 Uhr: Empfang der Ehrengäste am Bahnhof Saignelégier. 9.45 Uhr: Vorführung der Zuchthengste. 10.15 Uhr: Grosse Parade von 400 Pferden. 10.35 Uhr: Pferdevorfürungen der Gastkantone Graubünden und Glarus (auch um 13 Uhr). 11.45 Uhr: Offizielles Bankett mit Festreden. 12.30 Uhr: Vorführungen des Nationalgestüts Avenches. 14 Uhr: Grosser folkloristischer Umzug der Gastkantone.

Ilanz/Glion

Wie soll der Schulbereich strukturiert werden?

Das Parlament der Gemeinde Ilanz/Glion hat am Mittwochabend in einer Marathonsitzung die Detailberatung zum Verfassungsentwurf fortgesetzt. Noch sind einige Frage offen.

Von Gieri Dermont

Die wichtigste Frage, die noch einer eingehenden Klärung bedarf, betrifft den Schulbereich. Gemäss Entwurf des Übergangsvorstandes sollte ein fünfgliedriger Schulrat die Schulgesetzgebung vollziehen sowie den Schulbetrieb leiten und beaufsichtigen und den Gemeindevorstand periodisch und in geeigneter Form orientieren. Nach eingehender Diskussion sprach sich das Parlament jedoch mit 13 gegen neun Stimmen bei einer Enthaltung für die Schaffung der Stelle eines Schulleiters aus, der zudem nebst dem Gemeindepräsidenten sowie den Leitern der Verwaltung, der Dienstleistungen und der Finanzen

der Geschäftsleitung der Gemeinde angehören soll.

Dadurch stellten sich verschiedene Fragen bezüglich des Schulrates neu. Es gelte nun für den wichtigen Betrieb der Schule mit 80 bis 90 Personen, die für die Schule der Gemeinde künftig arbeiten würden, eine geeignete und moderne Struktur zu finden. Die ganze Problematik sei es wert, dass man sich mit ihr nochmals gründlich auseinandersetze, betonte Parlamentspräsidentin **Carmelia Maissen**.

Zunächst liegen diese Fragen nun beim Übergangsvorstand. Dieser wird gemäss Präsident **Franco Hübner** bis zur nächsten Sitzung vom kommenden Dienstag zusammen mit dem externen Berater **Ursin Fetz** Modelle aufzeigen versuchen, wie der Schulbereich im Organigramm der Gemeinde eingepasst werden könnte.

Nebst dieser Frage müssen am kommenden Mittwoch noch Artikel 12, der den Zeitpunkt der Wahlen und Amtsantritt regelt sowie Artikel 59 der Übergangsbestimmungen bereinigt werden. Man ist zu-

versichtlich, dass die Verfassung dann zur Urnenabstimmung verabschiedet werden kann.

Zwei Jahre Amtszeit

Deutlich abgelehnt hat das Parlament einen Antrag, Ausländern mit Niederlassungsbewilligung C, die seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen in der Gemeinde wohnhaft und angemeldet sind, das Stimm- und Wahlrecht zu erteilen. Sodann senkte das Parlament die erforderliche Unterschriftenzahl für das fakultative Referendum von den ursprünglich vorgesehenen 250 auf 150 Unterschriften. Hingegen lehnte es eine Erhöhung der Referendumsfrist von 30 Tagen ab. Der Antrag, die Amtszeit des Parlamentspräsidenten von zwei auf ein Jahr zu senken wurde abgelehnt.

Eine längere Diskussion entspann sich über die Frage, wann das Parlament beschlussfähig sei. Während einige Votanten sich wie der Übergangsvorstand auf kein Quorum festlegen wollte, obsiegt der Antrag von **Bruno Caderas** mit einer Minimalzahl von 13 Anwesen-

den für die Beschlussfähigkeit. Schliesslich wurde entschieden, dass mindestens zwei der drei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission dem Parlament angehören müssen.

Gemäss **Rino Caduff** von der strategischen Kommission hat sich diese mit der Waldorganisation befasst. Die 14 Gemeinden gehören heute vier verschiedenen Forstrevieren an. Künftig soll der Forst dem Bereich Infrastruktur unterstehen mit nur einem Werkhof in Ru-eun. Man sei überzeugt durch die neue, straffere Struktur werde dieser Bereich optimaler und professioneller.

Wie **Franco Hübner** mitteilte, findet am 12. September eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bevölkerung über die Gemeindeverfassung und die Wahlen des Gemeindevorstandes statt, die auf den 22. September festgesetzt wurden. Beim Städtlifest vom kommenden Samstag wird der Übergangsvorstand zudem mit einem Informationsstand vor der Casa Cumina in Ilanz vertreten sein.